



Juliane Kay

Klara

Schauspiel

3D 3H

1 Dek.

UA: 01.06.1954, Theater in der Josefstadt

Was geschieht, wenn der Traum, für den man gemeinsam gelebt hat, plötzlich Wirklichkeit wird?

Seit zwanzig Jahren lebt Klara an der Seite ihres Mannes Erwin, eines Opernsängers, der unbeirrbar an seine große Karriere glaubt. Tatsächlich ist der Erfolg bislang ausgeblieben. Klara hält ihn dennoch in seinem Glauben, bewundert und umsorgt ihn und verdient schließlich sogar mit einer Gedächtnisnummer im Varieté das Geld für seinen Gesangsunterricht. Ihrem Freund Ullrich gesteht sie jedoch, dass ihre Begeisterung längst zur mühsamen Lebenslüge geworden ist: Sie selbst ist das Publikum, das Erwin den Erfolg vorspielt, den ihm die wirkliche Welt verweigert.

Dann geschieht das Unerwartete: Erwin gelingt tatsächlich der Durchbruch. Mit dem Erfolg verändert sich sein Leben – und die junge Anita, Tochter des Theaterdirektors, verliebt sich in ihn. Für Klara zerbricht damit ausgerechnet das, wofür sie zwanzig Jahre lang gelebt hat. Sie muss erkennen, dass Erwins Erfolg, den sie sich so sehr für ihn gewünscht hat, ihn zugleich von ihr entfernt. Schließlich lässt sie ihn gehen.

Jahre später begegnen sich Klara und Erwin wieder. Er ist inzwischen ein berühmter Sänger, beide sind alt geworden und treffen sich regelmäßig zum Schach. Rückblickend erkennt Klara, dass ihr Leben trotz aller Enttäuschungen ein gutes gewesen ist – und dass Glück für jeden Menschen etwas anderes bedeutet.

Juliane Kay

(* 1904 in Wien | † 1968 in Wien)

Juliane Kay war ab 1923 literarisch tätig und verfasste zunächst Bühnenstücke, die sie selbst inszenierte, wie 1934 ihr Volksstück „Das Dorf und die Menschheit“, wobei Agnes Straub die Hauptrolle übernahm. Ihr Roman „Abenteuer im Sommer“, wurde mit dem Jugendpreis des



Verbandes deutscher Erzähler ausgezeichnet. 1939 lieferte sie ihr erstes Filmdrehbuch. In den 1950er Jahren war sie als Co-Autorin an vielen sehr erfolgreichen Filmen beteiligt, darunter: „Vagabunden“ mit Paula Wessely und Attila Hörbiger, „Eine Frau von heute“ mit Luise Ulrich und Curd Jürgens, „Im Prater blüh’n wieder die Bäume“. 1953 erhielt Juliane Kay einen Bundesfilmpreis als beste Drehbuchautorin. In späteren Jahren schrieb sie vorwiegend Romane. Sie lebte lange in München und kehrte zuletzt nach Wien zurück.

FILMTITEL:

1969 LENI / TV FILM (Drehbuch)
1960 GUSTAV ADOLFS PAGE (Drehbuch)
1959 DIE UNVOLLKOMMENE EHE (Drehbuch)
1958 FRAUENSEE (Drehbuch)
1958 AUFERSTEHUNG (ADAPTION)
1958 OHNE MUTTER GEHT ES NICHT (Drehbuch)
1958 IM PRATER BLÜH'N WIEDER DIE BÄUME (Drehbuch)
1957 MEIN SOHN MICHAEL (Drehbuch)
1957 WIE SCHÖN, DASS ES DICH GIBT (Drehbuch)
1956 DIE LIEBE FAMILIE (Drehbuch)
1957 EIN STÜCK VOM HIMMEL (Drehbuch)
1956 DER ERSTE FRÜHLINGSTAG (Drehbuch)
1956 DIE GOLDENE BRÜCKE (Drehbuch)
1956 REGINE (Drehbuch)
1956 DAS DONKOSAKENLIED (Drehbuch)
1955 GELIEBTE FEINDIN (Drehbuch)
1955 DER FRÖHLICHE WANDERER (Drehbuch)
1955 DIE TOTENINSEL (Drehbuch)
1954 DU BIST DIE RICHTIGE (Drehbuch)
1954 DER ERSTE KUSS (Drehbuch)
1954 EINE FRAU VON HEUTE (Drehbuch)
1953 VERGISS DIE LIEBE NICHT (Drehbuch)
1952 WENN ABENDS DIE HEIDE TRÄUMT (Drehbuch)
1952 DAS LETZTE REZEPT (Drehbuch)
1949 VAGABUNDEN (Drehbuch)
1939 IHR ERSTES ERLEBNIS (Drehbuch)